

Flying across the Alps: ‚Italy‘ in the works of Petrarch (S. 116–122). – William P. CAFERRO, A dialogue of power: the politics of burial and commemoration in fourteenth-century Italy (S. 123–135), stellt den aus England stammenden, zuletzt in Diensten von Florenz stehenden Condottiere John Hawkwood ins Zentrum seiner Studie. – Duane Jeffrey OSHEIM, Community and country life in late medieval Tuscany (S. 136–143), rekonstruiert anhand der Steuer- und Abgabebücher des 14. und 15. Jh. die Lage der Landbesitzer, die sich seit dem 13. Jh. kontinuierlich verschlechterte. – Ergänzend hierzu ist der Beitrag von Michael Edwin BRATCHEL, The countryside and rural life in the fifteenth-century Lucchesia (S. 144–171), zu sehen. – Der zweite Teil betrifft Frauen in MA und früher Neuzeit, wobei sich die Beiträge nicht nur mit allseits bekannten Damen beschäftigen. Ian S. ROBINSON, *Conversio* and *conversatio* in the Life of Herluca of Epfach (S. 172–194), bringt Licht in das Leben der von ca. 1060 bis 1127/28 bezeugten Visionärin, die der hirsauischen Reformgruppe zuzuordnen ist. – Conor KOSTICK, Eleanor of Aquitaine and the women of the Second Crusade (S. 195–205), geht auch auf die Bedeutung von Frauen im ersten Kreuzzug ein und beleuchtet noch einmal Eleanors Entscheidung 1148, lieber die Nähe ihres Onkels, Raymund von Antiochia, als diejenige ihres Mannes, Ludwigs VII., zu suchen. – Stephen HANAPHY, Consolation and desperation: a study of the letters of Peter of Blois in the name of Queen Eleanor of Aquitaine (S. 206–219), untersucht die drei Briefe, die Peter im Auftrag Eleanors geschrieben hatte, auf ihre rhetorisch überragende Stilistik. – Katharine SIMMS, Bardic poems of consolation to bereaved Irish ladies (S. 220–230), untersucht die Trostgedichte nicht nur für das gesamte MA, sondern weitet den Blick bis in das 17. Jh. und kann die überraschend gute materielle Lage von Witwen in Irland demonstrieren. Ebenfalls Irland betrifft die Studie von Gillian KENNY, Women’s experiences of war in later medieval Ireland (S. 243–255), die sich mit der Rolle der Frauen im Krieg und in der Konfliktlösung beschäftigt, wobei sich ein geteiltes Bild von Irland ergibt. – Catherine LAWLESS, Lover of widows: St Jerome and female piety (S. 231–242), konzentriert sich auf die Bedeutung des Heiligen für christliche Frauengemeinschaften des 13. und 14. Jh., wobei sie zeigen kann, daß vor allem dessen Qualitäten als Prediger und Lehrer die Frauen nachhaltig beeinflussten. – Helga ROBINSON-HAMMERSTEIN, *Bonae litterae* and female erudition in early sixteenth-century Nuremberg (S. 256–275), stellt Caritas Pirckheimer ins Zentrum ihrer Untersuchung. – Maria Grazia NICO OTTAVIANI, Important ladies and important families: Lucrezia Borgia and Caterina Cibo Varano (S. 276–282), vergleicht die Herrschaft Lucrezias in Spoleto und Foligno (1499) mit der Vormundschaftsregierung Caterinas für ihre Tochter in Camerino und kommt zu dem Schluß, daß Lucrezia als politische Marionette ihres Vaters weit weniger politische Gestaltungsfreiheiten besaß als Caterina in ihrer Funktion als Vormund. Ein Personen- und Ortsregister beschließt den abwechslungsreichen Band. E. G.

Bourgondië voorbij. De Nederlanden 1250–1650. Liber alumnorum Wim Blockmans, onder redactie van Mario DAMEN / Louis SICKING (Middeleeuwse studies en bronnen 123) Hilversum 2010, Verloren, 464 S., Abb., Karten, ISBN 978-90-8704-166-3, EUR 39. – Wim Blockmans hat sich durch seine zahlreichen Bücher als ein bedeutender Spezialist für ma. Geschichte erwiesen.